

Landesbehindertenbeauftragter, Teerhof 59, 28199 Bremen

An die Mitglieder des  
Zulassungsausschuss für Ärzte  
Kassenärztliche Vereinigung Bremen  
Schwachhauser Heerstraße 26/28  
28209 Bremen

Auskunft erteilt  
Herr Frankenstein

Teerhof 59 (Beluga-Gebäude)  
28199 Bremen  
Tel. (0421) 361-18181  
Fax (0421) 496-18181  
E-Mail: [office@lbb.bremen.de](mailto:office@lbb.bremen.de)  
Internet: [www.lbb.bremen.de](http://www.lbb.bremen.de)

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens

Mein Zeichen  
Bremen, 22. Februar 2022

## **Sitzung des Zulassungsausschusses für Ärzte am 7. März 2022**

### **Hier: Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit Behinderung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor kurzem habe ich Kenntnis davon erlangt, dass über die Verlängerung der Ermächtigung für das Medizinische Zentrum für Erwachsene mit Behinderung (MZEB) in Bremen in der Sitzung des Zulassungsausschusses für Ärzte am 7. März 2022 beraten und entschieden werden soll. Hierzu möchte ich als Landesbehindertenbeauftragter der Freien Hansestadt Bremen sowie Vorsitzender des Landesteilhabebeirats wie folgt Stellung nehmen:

Der zielorientierte Übergang von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit chronischen Erkrankungen von einer kinderzentrierten hin zu einer erwachsenenorientierten Gesundheitsversorgung (Transition) im Land Bremen beschäftigte meine Dienststelle bereits seit dem Jahr 2007. In den vergangenen Jahren haben mein Vorgänger und ich unterschiedlichen Arbeitsgruppen angehört, denen gemein war, sich für eine bessere Begleitung, Beratung und Behandlung von Menschen mit einer Mehrfachbehinderung im Erwachsenenalter einzusetzen. Neben vielen Beratungen mit Fachärzt\*innen und der Landesärztekammer haben zu jeder Zeit und auf unterschiedlichen Ebenen Gespräche mit den Verbänden behinderter Menschen (Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen, SelbstBestimmt Leben, Lebenshilfe, u.a.) den Bedarf für ein MZEB im Land Bremen aufgezeigt.

Der Landesteilhabebeirat, der nach § 25 Bremisches Behindertengleichstellungsgesetz eingerichtet und mit der inhaltlichen Begleitung der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) im Land Bremen und des „Aktionsplans zur Umsetzung der UN-BRK im Land Bremen“ betraut worden ist, hat sich mehrfach für eine tragfähige Errichtung des MZEB eingesetzt – zuletzt in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Inklusionsbeirat der Seestadt Bremerhaven im Dezember 2019.

Aus diesem Beschluss zur besseren gesundheitlichen Versorgung behinderter Menschen im Land Bremen folgt, dass die Etablierung eines MZEB durch Politik, Leistungserbringer sowie Selbstvertretung behinderter Menschen nicht nur mit Nachdruck gefordert, sondern auch übereinstimmend für fachlich dringend geboten erachtet wird, um bestehende Versorgungslücken im Gesundheitssystem zu schließen.

Dass das MZEB im vergangenen Oktober nun seine Arbeit aufnehmen konnte, begrüße ich deshalb ausdrücklich. Ich habe mich seitdem einmal vor Ort und einmal in einem Telefongespräch mit der Leiterin, Frau Dr. Baebenroth, davon überzeugen können, dass der Start aus Sicht der Patient\*innen absolut gelungen ist. Die Fallzahlen der ersten fünf Monate bestätigen dabei nicht nur, dass das Angebot dringend gebraucht wird. Es bestätigt sich auch, dass das Regelsystem bei der Versorgung Jugendlicher und junger Erwachsener mit chronischen Erkrankungen mit einem hohen sozialmedizinischen Bedarf ergänzt werden muss. Hierbei zeigt sich, dass gerade der Bereich der medizinischen Versorgung von Menschen mit psychischen und komplexen Mehrfachbehinderungen besonders nachgefragt ist. Nach den Schilderungen von Frau Dr. Baebenroth verläuft gerade auch diesbezüglich die Kooperation mit den niedergelassenen Ärzt\*innen sehr gut.

Ziel muss es daher aus meiner Sicht sein, das MZEB dauerhaft zukunftsfest zu machen und hierfür die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, zu denen insbesondere eine sachgerechte Ressourcen- und Personalausstattung gehört.

Sehr geehrte Mitglieder des Zulassungsausschusses,

in meiner Funktion als Landesbehindertenbeauftragter sowie Vorsitzender des Landesteilhabebeirats möchte ich Sie herzlich bitten, sich am 7. März 2022 für die vorbehaltlose Verlängerung der Ermächtigung für das MZEB auszusprechen.

Gerne stehe ich Ihnen sowie ggf. dem gesamten Zulassungsausschuss für Ärzte für Rückfragen zur Verfügung.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized first name 'Arne' followed by a last name 'Frankenstein' written in a cursive script.

Arne Frankenstein

Der Landesbehindertenbeauftragte